

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabbonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2019

39. Jahrgang

Europaparlamentarier Herbert Dorfmann informiert bei der Jahresversammlung der Schenner Bauern

Für die diesjährige Versammlung am 28. Februar konnte der Schenner Ortsbauernrat unter dem neu gewählten Obmann Philip Weger (Moar am Ort), Europaparlamentarier Herbert Dorfmann als Referent gewinnen. Auch heuer gab es für die zahlreich erschienenen Bauernbund-Mitglieder wieder jede Menge an Informationen sowie Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Ortsobmann Philipp Weger stellte nach der Begrüßung der Mitglieder und Ehren Gäste den neuen Ortsbauernrat vor, der im Spätherbst durch Briefwahl ermittelt worden war. Diesem gehören weiters an: Hannes Dosser (Prünster) als Vize-Obmann, Josef Pir-

cher (Krebitz) als Schriftführer, Gottfried Kuen (Rieser) als Kassier sowie die Beiräte Florian Pichler (Laner), Georg Pircher (Oberhauser), Hansjörg Pircher (Portner) und Stefan Kofler (Lechner). Dem bisherigen Ausschuss unter Obmann Friedrich Dosser sprach Obmann Philipp Weger seinen herzlichen Dank aus.

Auf Bezirksebene hatten ebenfalls Neuwahlen stattgefunden. Dabei wurde Hannes Dosser-Prünster zum Stellvertreter von Bezirksobmann Bernhard Burger gewählt.

Nach einem kurzen Rückblick auf das Landwirtschaftsjahr 2018, in dem der Ortsobmann auf die extremen Wetterereignisse und die daraus resultierenden Folgen für die Landwirtschaft einging, folgte der Tätigkeitsbericht von Schriftführer Sepp Pircher-Krebitz.

Anschließend wurde Stefan Klotzner, der Obmann des Hagelschutzkonsortiums gebeten, über die Neuerungen hinsichtlich Versicherungen in der Landwirtschaft zu berichten. Die Ernteausschlagversicherung für die Grünlandwirtschaft, die sich zur Zeit noch in einer Art „Testphase“ befindet, soll ab dem kommenden Jahr südtirolweit angeboten werden, so Stefan Klotzner. Er verwies ebenso auf die Frostversicherung, für die in Kürze die Policen abgeschlossen werden können.

Ortsobmann Philipp Weger dankte Stefan Klotzner



Philipp Weger (Moar am Ort) ist der neue Ortsobmann des Bauernbunds.

in seiner Eigenschaft als Raika-Obmann für den finanziellen Beitrag, den die Raiffeisenkasse Schenna für die Broschüre „Der Obstanbau in Schenna“ zur Verfügung gestellt hatte.



Europaparlamentarier Herbert Dorfmann informierte die versammelten Bauern und Bäuerinnen über die Zukunft der europäischen Agrarpolitik.



Die Jahresversammlung der Schenner Bauern war auch in diesem Jahr wieder gut besucht.



Beim gemeinsamen Umtrunk war Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter den Bauern.

Bürgermeister Luis Kröll richtete Grußworte an die versammelten Bauern und Bäuerinnen und informierte über die Bauleitplanänderung der Gemeinde.

Der Präsident des Tourismusvereins Hansjörg Ainhäuser äußerte sich erfreut über die vielen erfolgreichen U.a.B.-Betriebe. Für das Verständnis und das Entgegenkommen der Landwirte bei anfallenden Sanierungen der Wanderwege dankte er den Bauern. Hannes Dosser informierte die Versammlung über den Stand der Hofschlachtung, den sog. „mobilen Schlachthof“. Diesbezüglich müssen noch wichtige Details wie Kosten und Versicherung geklärt werden.

Nun konnte der Ortsobmann auch den Referenten des Abends, Europaparlamentarier Herbert Dorfmann begrüßen. Herbert Dorfmann ist seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments für die Südtiroler Volkspartei und wird sich bei den EU-Wahlen im kommenden Mai wieder der Wahl stellen. In seinem

Vortrag über die europäische Agrarpolitik erklärte Dorfmann, dass etwa ein Drittel des EU-Haushaltes auf den Bereich Agrarpolitik entfallen. Um auch in Zukunft ausreichend und sichere Lebensmittel produzieren zu können, müssen für die Landwirtschaft auch nach 2020 die gleichen finanziellen Mittel wie bisher zur Verfügung stehen. Die Verteilung der Gelder müsse aber transparenter und gerechter erfolgen als bisher. Familiengeführte Betriebe sollten mehr Unterstützung erhalten als industrielle Großbetriebe. Dafür müsse im Gegenzug auf Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit gesetzt werden, so Dorfmann.

In Bezug auf den Brexit wäre ein geordneter Austritt wünschenswert, erklärte der Europaparlamentarier. Ebenso äußerte er sich zum Kuh-Urteil in Nordtirol. Unabhängig vom Ausgang dieses Falles, riet er den Bauern, sich durch eine Haftpflicht- sowie eine Rechtsschutzversicherung gegen die vielen Risiken,

welche die Landwirtschaft mit sich bringe, abzusichern.

Zum Abschluss der Jahresversammlung wünschte Ortsobmann Philipp Weger

allen Bauern und Bäuerinnen ein erfolgreiches Landwirtschaftsjahr 2019 und lud die Anwesenden noch zu einem Umtrunk im Foyer ein. *BW*

Schnelles Internet für Schenna

Zu einer Informationsversammlung zum Thema Ausbau des Breitbandnetzes in Schenna lud die Gemeinde Schenna gemeinsam mit der Infranet AG. Auch in diesem Jahr konnten wieder große Gebiete mit der Glasfaser erschlossen werden. Im Zuge der Neugestaltung der St. Georgenerstraße wurden die Leerrohre verlegt. Die Infranet realisierte gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung von Schenna die Hausanschlüsse für die Fraktion Verdins und die Fraktion Tall. In Kürze beginnt der Ausbau des Netzes von St. Georgen, Pichlerstraße und Hofweg bis zum Gasthof Hasenegg und die Erschließung des Gewerbegebietes Naif. Schon bis Ende 2020 möchte die Infranet und die Gemeinde Schenna die

Zonen Ofenbauer/Leiterweg und Ifingerstraße mit schnellem Internet versorgen. Der Direktor der Infranet Florian Fiegl ging in seinen Ausführungen auf die Wichtigkeit der Versorgung der Betriebe und Haushalte mit schnellem Internet ein. Der zuständige Referent Hansi Pichler unterstrich in seinen Ausführungen, dass durch die gute Zusammenarbeit mit der Infranet schon bis 2020 rund 90% der Haushalte von Schenna mit schnellem Internet versorgt sein werden. Der Projektant Ing. Michael Klotzner erklärte die einzelnen Schritte für den Anschluss an das Netz. Bürgermeister Luis Kröll schloss die sehr gut besuchte Versammlung und versprach, auch weiterhin gemeinsam an der kompletten Realisierung des Netzes weitzuarbeiten.



V.l.: Bürgermeister Luis Kröll, Direktor Infranet Florian Fiegl, Referent Hansi Pichler, Projektant Michael Klotzner

Heimatspflegeverein blickt auf positives Jahr zurück

Bautätigkeit boomt im Dorf – Sättigungsgrad erreicht

Am vergangenen 22. Februar hielt der Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna seine diesjährige, 63. Jahreshauptversammlung im Raiffeisensaal des Vereinshauses Unterwirt. Obfrau Burgi Waldner begrüßte mit ihrem Ausschuss rund 70 Vereinsmitglieder und Ehrengäste, den Herrn Pfarrer, den Bürgermeister, den Bezirksobmann für Heimatpflege Georg Hörwarter, die Kulturreferentin Annelies Pichler und die Vertreter der Nachbarvereine Peter Haller aus Algund und Adolf Höllrigl aus Kuens. Die von Annelies Schober verfasste Niederschrift der 62. Hauptversammlung wurde einstimmig gutgeheißen, und über die umfangreiche Jahrestätigkeit berichteten die Obfrau sowie die Ausschussmitglieder an Hand einer Power-Point-Präsentation, die von Zeno Klotzner vorbereitet worden war und den Bericht insgesamt recht kurzweilig werden

ließ. Vier Vereinsmitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben: Rosa Prunner Daprà, Rosa Alber Prunner, Theresia Prunner Innerhofer und Anton Kaufmann. Ihrer gedachte die Versammlung in einer Gedenkminute.

Als Vorhaben für das angelaufene Jahr 2019 kündigte Burgi Waldner den Filmabend „Das versunkene Dorf“ im Rahmen des Schenner Langes an, weiters plant und organisiert Walter Egger die Kulturfahrt, die dieses Jahr in die Wachau führen wird; das Mariensingen und eine Flurnamenwanderung mit Johannes Ortner werden wieder angeboten sowie die Fahrt zum Operettensommer nach Kufstein und ein Herbstausflug.

Dann trug der Kassier den Kassabericht vor, der trotz eines Verlustes noch recht positiv ausfiel, obwohl Hannes Raffl vor weiteren Defiziten warnen musste und eventuell wieder Bei-



Nach der Begrüßung lud die Vorsitzende Burgi Waldner die Versammlung zu einer Gedenkminute an die vier im Vorjahr verstorbenen Vereinsmitglieder ein: Rosa Prunner Daprà, Rosa Alber Prunner, Theresia Prunner Innerhofer und Anton Kaufmann.

tragsansuchen an die öffentliche Hand und an die Raiffeisenkasse ankündigte, die bisher dankenswerter Weise auch immer großzügig gewährt wurden. Die Rechnungsprüfer erklärten der Versammlung, die Rechnungslegung des Kassiers genauestens überprüft und als sehr sorgfältig geführt vorgefunden zu haben, so dass Mathias Pircher der Versammlung

die Entlastung des Kassiers vorschlug, die einstimmig ausfiel. In einem eigenen Tagesordnungspunkt hat die Vollversammlung dann einstimmig die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 15,00 Euro beschlossen, so dass ab dem nächsten Jahr auch dadurch etwas mehr Spielraum für die Vereinskasse entstehen wird. Ganz positiv überrascht wurde die Versammlung



Die Kulturreferentin Annelies Pichler stellte das Programm des Schenner Langes 2019 vor.



Bürgermeister Luis Kröll dankte dem Verein für Kultur und Heimatpflege für seine rege Jahrestätigkeit.



Zur Auflockerung und zur freudigen Überraschung der Versammlung gaben Brigitte Ainhauser, Walter Egger, Franz Patscheider und Wolfgang Klotzner drei Musikstücke auf ihren Mundharmonikas zum Besten, deren Spiel sie erst kürzlich bei dem vom Kulturverein organisierten Kurs erlernen durften.

von der Musikeinlage, die das Mundharmonika-Quartett Brigitte Ainhauser, Walter Egger, Franz Patscheider und Wolfgang Klotzner zum Besten gab, die als Schüler des erst kürzlich im Kulturverein gehaltenen Maul-Organ-Kurses das Spielen dieses Hosensack-Instrumentes erlernen durften.

Als Ehrengäste meldeten sich sodann der Herr Pfarrer Hermann Senoner, der Bürgermeister Luis Kröll und der oberste Bezirks-Heimatpfleger zu Wort, die den Verein für seine Tätigkeit ausnahmslos gratulierten und der Obfrau und ihrem Ausschuss weiterhin eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Dorfgemeinschaft wünschten. Die Kulturreferentin Annelies Pichler stellte kurz das Programm der anstehenden Kulturwochen „Schenner Langes 2019“ vor und lud zum Besuch der interessanten und unterhaltsamen

Angebote herzlich ein.

Im Anschluss an diese sogenannten Ordinarien sprach die Vorsitzende noch das zur Zeit in der Dorfbevölkerung vielfach diskutierte Thema der umfangreichen Bautätigkeiten an und lud Walter Innerhofer ein, seine beiden dazu verfassten Gedichte der Versammlung vorzutragen (siehe nebenstehend).

Dieser knüpfte an die bereits vom Bezirksobmann Georg Hörwarter angesprochene Nächtigungsziffer von 33 Millionen Urlauberübernachtungen im Jahr in Südtirol an, die in einigen Bezirken und Tälern wohl bereits eine gewisse Belastungsgrenze erreicht haben. Eine Million von den 33 hat Schenna zu verkraften, was bedeutet, dass landesweit rund 60 Gästenächtigungen pro Einwohner anfallen, in Schenna aber sind es gut und gerne 330 – und es wird weiterhin (Fortsetzung S. 5)

Mich frisst der Neid

*Schon wieder baut der Nachbar um ...
und größer noch dazu!
Der raubt in mir die Ruh':
Das geht zu weit, mich frisst der Neid.*

*Schon wieder fährt
ein neues Auto er, ein größ'res ...
und plant vielleicht noch viel was Bös'res:
Das geht zu weit, mich frisst der Neid.*

*Urlaub in Häusern mit fünf Sternen
leistet er sich jedes Jahr
und regt mich mächtig auf, fürwahr:
Das geht zu weit, mich frisst der Neid.*

*So will ich es ihm nun doch zeigen,
will bauen, kaufen, reisen,
mit letzter Kraft den Laden schmeißen:
Soll i h n der Neid doch fressen!*

*Und sobald dann beide aufgeessen,
sagt Einer: „Seid bereit!
Vorbei ist auch für Euch die Zeit,
ich hol' Euch ab zur Ewigkeit.“*

Sommermodus – Wintermodus

*Im Dorf steh'n Kräne mehr als zehn,
und Laster laute Runden dreh'n,
Bagger tiefe Löcher schaufeln,
Mischmaschinen sich um Plätze raufen.
Kein Zweifel bleibt mehr offen:
Wir sind im Wintermodus eingetroffen.
Es wird gebaut, die Tage sind gezählt,
für Ostern sind die Zimmer schon bestellt.*

*Jeder lässt sich mächtig geh'n,
auf Bauwut alle Schalter steh'n.*

*Da lob ich mir die Sommerzeit,
steht alles für den Gast bereit:
an Ein- und Ausfahrt ist zwar Stau,
und manch Privathaus noch im Bau.
Busse sind schon voll am Start,
und an der Haltestell heißt's: „Wart!“
Parkplätze gibt es rar, wie's früher immer war.*

*Fußwege dicht verbaut,
dass keiner sich zu geh'n mehr traut.
Nun sag ich nur noch allen bloß:
Wir sind im Sommermodus groß.
Jeder Modus macht uns doch famos! WI*



Rund 70 Mitglieder haben sich am vergangenen 22. Februar zur Jahreshauptversammlung des Vereines für Kultur und Heimatpflege im Raiffeisensaal versammelt.

erweitert in Schenna, nicht nur qualitativ sondern auch quantitativ. Der Landesobmann des IDM (Innovation Development Marketing), Hansi Pichler, hat in einem RAI-Interview erst kürzlich die Begriffe einer erreichten Obergrenze und eines Sättigungsgrades verwendet. In Schenna wird gerade im heurigen Winter auffallend viel gebaut, obwohl die Ressourcen und Infrastrukturen der Wasserversorgung, der Abwasser- und Müllentsorgung, der öffentlichen Mobilität, der Parkplätze, der Geh- und Rad-

wege sowie auch die soziale Belastung der Dorfgemeinschaft zeitweilig schon jetzt einer Grenzbelastung ausgesetzt sind.

Es bleibt zu wünschen, dass auch Unternehmer die Grenzwerte mehr und mehr erkennen, damit Schenna weiterhin ein lebenswertes Dorf bleiben kann, in dem sich auch Urlauber nicht als Massenware fühlen müssen. Könnte es am Ende sein, dass beim derzeitigen Tourismus-Stand von Schenna in manchen Fällen „weniger“ sogar „mehr“ bedeutet? WI



Kulturvereinsmitglieder in angeregtem Gespräch bei der Jahreshauptversammlung



Der Bezirksobmann des Heimatpflegeverbandes Georg Hörwarter gratulierte den Schenner Kulturverein zu seiner wertvollen Arbeit und lud zum Nachdenken über die weitere Tourismusentwicklung ein.

Kulturreise in die Wachau vom 9. bis zum 12. Mai

Der Verein für **Kultur und Heimatpflege** lädt alle Mitglieder sowie Interessierte zur Kulturreise in die Wachau vom **9. – 12. Mai** ein.

Die Wachau, das Tal an der Donau zwischen Melk und Krems, ist für ihre landschaftliche Schönheit, die vielfältigen Kulturschätze sowie eine reichhaltige Kulinarik bekannt und beliebt.

Programmpunkte dieser viertägigen Fahrt sind: Führung durch die Stadt Melk und Besichtigung des gleichnamigen weltberühmten Stifts; Besuch des Marillenhofs Aufreiter in Krems/Angern mit Verkostungen und Einkaufsmöglichkeit; Stadtführung in Krems, Schifffahrt auf der Donau mit Besuch der Ortschaften Dürnstein und Spitz; auf der Heimfahrt Gottesdienstbesuch im Wallfahrtsort Maria Taferl.

Die Reisegruppe ist im Hotel Post in Melk untergebracht.

*Interessierte können sich bei
Obfrau Burgi Waldner (349 2343091) melden.*



AVS Schenna: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Ehrenmitgliedschaft an Walter Raffl für langjährige leitende Tätigkeit

Am 12. Jänner 2019 fand im Bürgersaal die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der AVS-Ortsstelle Schenna statt. Die Ortsstellenleiterin Roswitha Schwienbacher Kröll und die einzelnen Gruppenleiter berichteten anhand von Bildern über das vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeitsprogramm.

Ein Schwerpunkt dieser Jahreshauptversammlung waren die Neuwahlen des Ausschusses. Walter Raffl, Christian Pföstl und Michael Pföstl Frei stellten sich nicht mehr der Wahl. Walter Raffl stand 24 Jahren als Ortsstellenleiter, Tourenleiter und Seniorengruppenleiter dem Ausschuss zur Verfügung und als Dank und Anerkennung dafür wurde ihm die 1. Ehrenmitgliedschaft in der Sektion Meran und der Ortsstelle Schenna verliehen. Christian Pföstl übernahm 6 Jahre die Aufgabe des Kassiers und durch sei-

nen Einsatz konnten verschiedene Neuerungen wie die Versendung der Mitteilungen und die Umstellung des Buchhaltungsprogrammes eingeführt werden. Michael Pföstl Frei begleitete mehrere Jahre die Kinder und Jugendlichen bei den Hüttenlagern, Touren und anderen Aktivitäten und gab seine Erfahrungen mit Leidenschaft und Geduld weiter. Die Ortsstellenleiterin bedankt sich herzlich bei den scheidenden Mitgliedern für die wertvolle leidenschaftliche Arbeit.

Roswitha Schwienbacher Kröll, Karl Messavilla, Egon Duregger, Hannes Weger, Hans Illmer, Karin Meraner Kienzl, Petra Gumpold Kofler, Stephan Höfler und Thomas Pircher stellten sich in diesem Jahr der Wahl und wurden einstimmig von der Vollversammlung in den Ausschuss der Ortsstelle Schenna gewählt. Bei der 1. Sitzung des neu



Walter Raffl wird zum 1. Ehrenmitglied der AVS Sektion Meran und Ortsstelle Schenna ernannt.



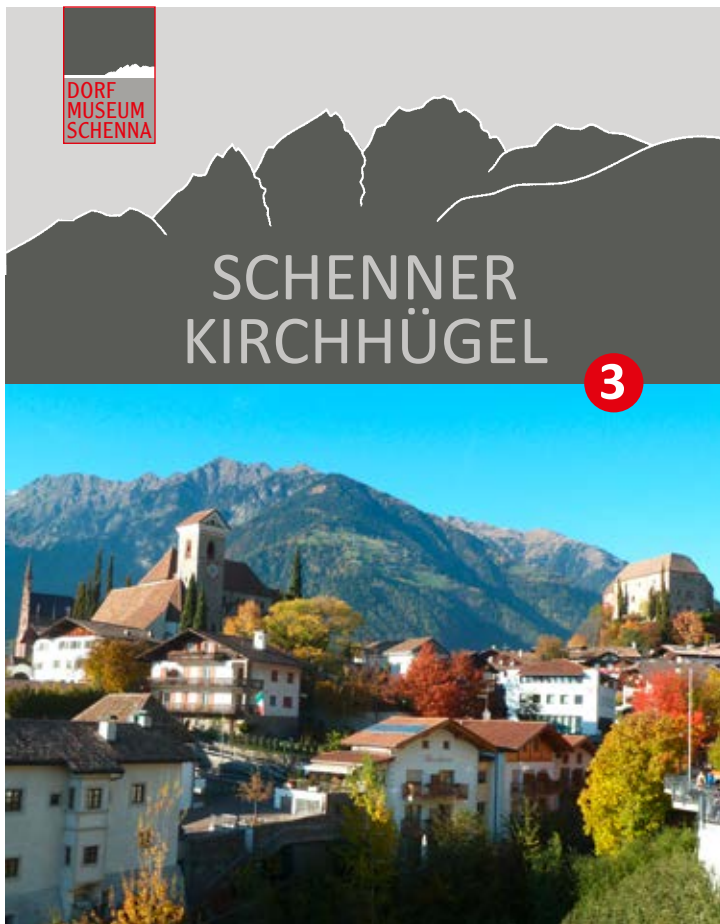
Die Geehrten für 40-jährige Mitgliedschaft: Bruno Bacher (es fehlt Oswald Kuen), für 40-jährige Mitgliedschaft: Georg Kaufmann, Waltraud Raffl (es fehlen Magdalena Klotzner, Josef Pöhl) und für 25-jährige Mitgliedschaft: Alois Ainhauer, Anna Bacher, Joachim Pföstl, Ulrike Hellbock (es fehlt Jossi Klotzner).



Der neu gewählte Ausschuss: Hans Illmer, Thomas Pircher, Egon Duregger, Karin Meraner Kienzl, Roswitha Schwienbacher Kröll, Petra Gumpold Kofler, Hannes Weger, Stephan Höfler, Karl Messavilla. Es fehlt: Zeno Klotzner.

gewählten Ausschusses wurden die Funktionen der Mitglieder festgelegt: Roswitha Schwienbacher Kröll-Ortsstellenleiterin, Karl Messavilla-Tourenleiter und Stellvertreter der Ortsstellenleitung, Hannes Weger-Wandergruppenleiter, Hans Illmer-Kassier, Egon Duregger-Familien-

pold Kofler-Familiengruppenleiterin, Karin Meraner Kienzl-Schriftführerin, Stephan Höfler-Jugendgruppenleiter, Thomas Pircher-Jugendgruppenleiter. Zeno Klotzner wurde in den Ausschuss kooptiert und wird auch Wanderungen leiten und die Vereinstätigkeit unterstützen.



Die St.-Martins-Kirche

Im Westen hinter der Pfarrkirche steht die in romanischem Stil erbaute Kirche zum hl. Martin. Bis zu den Entdeckungen in der alten Pfarrkirche im Jahre 2016 wurde sie für das älteste Bauwerk auf dem Schenner Kirchhügel gehalten.

Der rechteckige Bau mit Satteldach und zwei Apsiden im Osten besitzt Rundbogenfenster und ein über Treppen betretbares Rundbogenportal an der Südseite. Auf dem Tragbalken des Eingangsportals ist die Jahreszahl 1071 eingeritzt, die aber erst später angebracht worden sein muss und nicht das Baujahr

markiert, da man im 11. Jh. noch kein arabisches Ziffernsystem verwendete. Der zweischiffige Bau wird

von zwei achteckigen Pfeilern getragen. Ein Kreuzgratgewölbe überspannt den Kirchenraum. In jeder Apside stand früher ein Altar, einer davon dem hl. Martin geweiht, der später aus Sicherheitsgründen in die alte Pfarrkirche versetzt wurde.

Nach A. Wangert wurden die Außenmaße der Kirche in karolingischen Fuß berechnet: 40 Fuß lang = 13,26m und 23 Fuß breit = 7,66m. Die Mauerstärke und die Pfeilerdicke beträgt 1m.

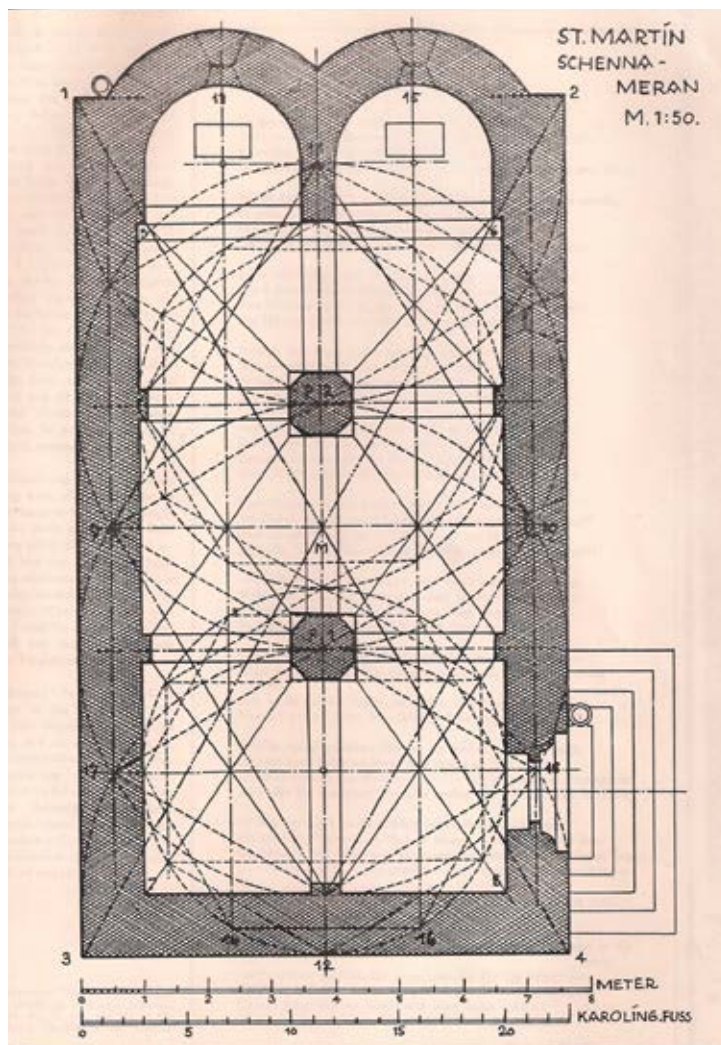
Im Laufe der Zeit wurde die Martinskirche mehrmals umgebaut. Vergleicht man sie mit der Kapelle der Zenoburg ob Meran, die gegen Ende des 13. Jh. erbaut wurde und dieselbe Bauform mit zwei romanischen Apsiden aufweist, kann man annehmen, dass auch St. Martin kurz vor 1300 erbaut wurde. Um 1300 standen auf dem Kirchhügel von Schenna

also zwei romanische Kirchen: die alte Pfarrkirche und St. Martin.

St. Martin hat im Laufe der Zeit mehrere bauliche Veränderungen erfahren. Etwa um 1400 wurde die flache Holzdecke durch ein Kreuzgratgewölbe ersetzt. 1845 wurde der Giebel um 2 Meter erhöht, das gesamte Mauerwerk wurde verputzt, die zwei Rundbogenfenster auf der Südseite wurden erweitert und auf der Westseite zwei ovale Fenster eingebaut, wodurch der Kirchenraum besser belichtet war. 1922 entschied das italienische Denkmalamt in Trient, die romanischen Bauten als Zeugen der „Italianità“ im Lande zu restaurieren und St. Martin in Schenna wieder in die ursprünglich romanische Form zurückzuführen: der Giebel wurde herabgesetzt, die Mauern wurden vom Putz befreit, die Fenster an der Südseite bekamen ihre frühere



Treppenaufgang zur St.-Martins-Kirche



Grundriss der Martinskapelle nach karolingischem Fußmaß (nach A. Wangert 1970)

Schlitzform zurück, jene an der Westseite wurden zugemauert, die Dächer der Kirche und der beiden

Apsiden wurden mit Hohlziegeln gedeckt. Für den Bau der neuen Pfarrkirche wurde der Friedhof um



Die beiden romanischen Apsiden an der Ostseite der Martinskapelle, vor 1300



Die Martinskapelle ursprünglich romanisch, um 1400 gotisiert, 1922 in die Romanik rückgeführt

mehr als einen Meter abgetragen und der Martinskircheneingang mit einer Steintreppe versehen. Die Martinskirche dient heute als Totenkapelle.

Der Friedhof

Seit jeher finden die Toten unserer Gemeinde in der geweihten Erde nahe am Gotteshaus ihre letzte Ruhestätte. Der Schenner Friedhof umschlingt drei Kirchengebäude kreisförmig, wobei die ältesten Gräber an der Südseite der alten Pfarrkirche liegen, an deren Fassade auch die

Grabsteine einiger verdienter Pfarrherren und Lehrer angebracht sind.

In ältester Zeit wurden Verstorbene sogar im Kircheninneren bestattet. Die beiden Erbauer der neuen Pfarrkirche, Pfarrer Paul Holzner und Pfarrer Simon Delueg, wurden in zwei von den früher 14 noch erhaltenen Kapellen an der Friedhofsaußenmauer beigesetzt. An der Ostfassade der neuen Pfarrkirche befindet sich über der Bestattungsgruft die Gedenktafel der verstorbenen Priester von und aus Schenna. An der östlichen



Der gepflegte und immer schön geschmückte Schenner Friedhof



Das Priestergrab am Friedhof

Begrenzungsmauer des Friedhofs steht das Denkmal der im Freiheitskampf von 1809 und in den beiden Weltkriegen Gefallenen. Bis vor wenigen Jahren wurden die Toten in Schenna ausschließlich in Holzsärgen beigesetzt. Langsam setzt sich aber auch die Urnenbestattung durch. Aus Platzgründen sind die Grabstätten an der Oberfläche verkürzt. Neben kunstvoll behau-

enen Marmorsteinen zieren sehr viele schmiedeeiserne Grabkreuze die Gräber. Darauf sind die Lebensdaten der Verstorbenen festgehalten, so dass die Grabstätten stets auch ein wenig aus der Familien- und Ortsgeschichte unserer Gemeinde erzählen. Die Angehörigen pflegen ihre Gräber mit großer Sorgfalt und zieren sie jeweils mit der Jahreszeit entsprechenden Blumen.



Priestergräber an der Südseite der alten Pfarrkirche



Schennas Kriegerdenkmal



Idee und Text

Walter Innerhofer
Verein für Kultur und Heimatpflege
Schenna

Bilder

Walter Innerhofer, Zeno Klotzner,
Amt für Bodendenkmäler der Provinz
Bozen-Südtirol

Quellen

Schenna Dorfbuch 2002,
Dorfzeitung Schenna
Die Sakralbauten auf dem Kirchhügel
von Schenna 1991
Pfarre Maria Himmelfahrt zu
Schenna 1981

◀ *Eine der ehemals 14 Friedhofskapellen, heute Grabmal des Erbauers der neuen Pfarrkirche, Pfarrer Simon Delueg, gest. 1938*



Tour of the Alps 2019 in Schenna

Internationales Radrennen lockt namhafte Radprofis nach Schenna

wird im April 2019 zum insgesamt 43. Mal ausgetragen. Die Tour of the Alps beginnt am 22. April in Kufstein und endet nach fünf Tagen und ebenso vielen Etappen am 26. April in Bozen. Angesichts des bevorstehenden Giro d'Italia werden die Radweltmeister in den Südtiroler Bergen im wahrsten Sinne des Wortes in die Gänge kommen.

Nach dem Startschuss im österreichischen Reith im Alpbachtal führt die 179 km lange und über 3.000

Am Dienstag, 23. April 2019 steht Schenna im Rampenlicht des hochkarätigen internationalen Radrennens Tour of the Alps: Die Etappenzieleinfahrt entlang des Schlossweges wird weltweit in über 100 Ländern ausgestrahlt.

Die Rundfahrt, die vor zwei Jahren aus der „Trentino-Rundfahrt“ hervorging,



Rahmenprogramm

14.00 – 18.00 Uhr	Live-Musik mit der Band „Penny Lane“ und Ausschank des ASC Schenna auf dem Raiffeisenplatz
14.00 – 18.00 Uhr	Fußball-Dart mit dem ASC Schenna – Sektion Fußball auf dem Raiffeisenplatz
ca. 14.30 – 16.00 Uhr	Live-Übertragung „Tour of the Alps 2019“ auf Großleinwand auf dem Raiffeisenplatz
14.30 Uhr	Bobby Car-Rennen der Kinder- und Jugendvereine von Schenna im Zentrum
15.00 Uhr	Prämierung der Gewinner des Schulprojektes radKUNST und des Bobby Car-Rennens auf dem Raiffeisenplatz
ca. 15.30 Uhr	Zielankunft der Radprofis über den Schlossweg und anschließende Siegerehrung auf dem Parkplatz Schule



Höhenmeter verlaufende Strecke der 2. Etappe hinauf bis zum Brennerpass, vorbei an Sterzing bis zum Jaufenpass und durch das Passeiertal bis vor die Tore Merans. Die letzten 4,5 km der Strecke verlaufen bergauf: Es gilt einen anspruchsvollen Anstieg nach Schenna zu meistern, wobei es besonders die letzten 500 Meter, nämlich der Zielsprint vom Zentrum bis zur Schule, in sich haben.

1. Bobby Car-Rennen in Schenna

Alle Interessierten können mit eigenem Bobby Car, Hüpfball oder Roller am Rennen teilnehmen. Einzelne Bobby Cars können zur Verfügung gestellt werden.

Testfahrt um 14.00 Uhr

möglich, Start des Rennens um 14.30 Uhr.

Organisiert wird das Event von den Kinder- und Jugendvereinen von Schenna, Ministranten, Jungschar, Kath. Jugend sowie dem Jugendtreff Schenna in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Meran.

Straßensperren

Aufgrund des Radrennens Tour of the Alps muss mit erheblichen Verkehrseinschränkungen gerechnet werden:

- Das **Dorfzentrum** und der **Schlossweg** werden am 23. April 2019 von **ca. 14.30 – 18.00 Uhr** für den gesamten Verkehr gesperrt.
- Im **Schlossweg** wird außerdem eine **Einbahn-**





regelung in Richtung Dorfszentrum eingerichtet.

- Die **Verdinerstraße** ist ab der Kreuzung Honeck bis zur Abzweigung Ifingerstraße von **ca. 14.30 – 16.30 Uhr** gesperrt. Im letzten Teilstück, also von der Abzweigung Schlossweg bis zur Abzweigung Ifingerstraße, kann es auch nach 16.30 Uhr noch zu Verzögerungen kommen.
 - Die **Schennaerstraße** ist ab der Haflinger Kreuzung in Richtung Dorfszentrum von **ca. 14.30 – 16.00 Uhr** gesperrt.
- Die konkrete Schließung bzw. Wiedereröffnung der Straßen hängen zeitlich vom Rennverlauf ab.

Parkverbote

Am Renntag gelten für den **Parkplatz Schule**, die **Parkgarage der Raiffeisenkasse**

und für den **Parkplatz Feuerwehr** Parkverbote. Der Parkplatz „Dosser – Baumann Anger“ bleibt bis 12.00 Uhr geöffnet.

Für den Parkplatz Schule und die Parkplätze im Schlossweg gelten die Parkverbote bereits ab dem Vortag, 22. April 2019, ab 17.00 Uhr.

Parkverbote gelten außerdem entlang der gesamten Strecke (Schennaerstraße, Schlossweg und Verdinerstraße im obgenannten Bereich).

Parkmöglichkeiten gibt es beim Parkplatz Lido Schenna und bei der Seilbahn Meran 2000.

Um den **Nahverkehr** zu garantieren wird ein zusätzlicher Shuttledienst eingerichtet, der ab 13.00 bis ca. 18.30 Uhr Einheimische und Gäste nach Verdins, St. Georgen, zum Pichler, Lido

Schenna, Schloss Trauttmansdorff und zur Seilbahn Meran 2000 bringt. Diese und weitere Informationen werden sämtlichen Schenner Haushalten

in einer Informationsbrochure übermittelt, welche auch im Tourismusbüro Schenna erhältlich sein wird.

Öffentlicher Nahverkehr am 23. April 2019

Linie 231: Meran – Schenna – Verdins

- **Meran – Schenna:** der Bus fährt von Meran kommend **direkt ins Zentrum**, wendet und fährt von dort aus wieder retour. Die Haltestellen Café Monika und Schule werden nicht angefahren, als Ersatzhaltestelle gilt **Resmairhof**. Die Linie 231 verkehrt im Zeitraum **14:00 bis 18:30 Uhr NICHT**.
- **Meran – Schenna – Verdins:** der Bus fährt **nicht durch das Zentrum**, sondern über die Verdinerstraße vorbei an der Feuerwehrrhalle. Die Haltestellen Resmairhof und Zentrum werden nicht angefahren. Als Ersatzhaltestelle für die Schule wird Petermann in beiden Fahrtrichtungen angefahren. Die Linie 231 verkehrt im Zeitraum **14:00 bis 18:30 Uhr NICHT**.

Linie 232: Schenna – Trauttmansdorff – Seilbahn Meran 2000

- Richtung Schenna: der Bus fährt **direkt ins Zentrum**, wendet und fährt von dort aus wieder retour. Die Haltestellen Café Monika und Schule werden nicht angefahren, als Ersatzhaltestelle gilt **Resmairhof**. Die regulären Abfahrtszeiten werden **nur vormittags bis 12.00 Uhr** gewährleistet.

Linie 233: Schenna – Taser – St. Georgen

- Richtung Schenna: der Bus fährt **direkt ins Zentrum**, wendet und fährt von dort aus wieder retour. Die Haltestellen Café Monika und Schule werden nicht angefahren, als Ersatzhaltestelle gilt **Resmairhof**. Die regulären Abfahrtszeiten werden **nur vormittags bis 13.00 Uhr** gewährleistet.



Die Dorfbevölkerung steht hinter der Wehr

Erfolgreiche Spendensammlung – Neue Geräte für die technische Rettung – drei Neuaufnahmen

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung blickte die Feuerwehr Schenna auf das abgelaufene Jahr zurück. Insgesamt wurde die Feuerwehr Schenna zu 46 Einsätzen gerufen, davon zu drei Brandeinsätzen und 43 technischen Einsätzen. Auch bei 25 Ordnungs- und Brandschutzdiensten leistete die Wehr ihren Dienst. Um gut auf die Herausforderungen bei den verschiedenen Einsätzen vorbereitet zu sein wurden 57 Übungen abgehalten und 13 Wehrmänner bildeten sich an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian weiter. Auf eine rege Tätigkeit blickte auch die Jugendfeuerwehr zurück. Sie besteht aus 18 Mitgliedern und zählt zu einer der größten des Bezirkes. Insgesamt 35-mal trafen sich die Mädchen und Jungen zu gemeinsamen Übungen. Neben der Jugendfeuerwehr hat die Feuerwehr Schenna auch eine aktive Seniorengruppe, die sich zum regelmäßigen Austausch trifft und gemeinsam Ausflüge organisiert. Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr war sicherlich die Anschaffung von technischen Rettungsgeräten. Die hydraulischen Rettungsgeräte der Wehr waren 30 Jahre alt und die Kommandantschaft entschloss sich für eine Neuanschaffung. Durch die großzügige und überwältigende Unterstützung der Bevölkerung



Kommandant Klaus Pförtl begrüßte die Feuerwehrmänner und die Ehrengäste



Aufnahme neuer Wehrmänner: v.l. Philipp Regele und Jan Hillebrand



Mit Gold ausgezeichnet wurden drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr. V.l.n.r. JB Michael Illmer, Clemens Mitterhofer, Fabian Pförtl, Martin Pichler und JB-Stellvertreter Manuel Kaufmann

bei einer Spendenaktion konnte das Rüstfahrzeug mit einer neuen elektrischen Rettungsschere,

Spreitzer und Zylinder ausgestattet werden. Die Geräte werden mit Batterien betrieben und ermög-

lichen einen noch flexibleren Einsatz bei technischen Einsätzen. Zudem wurden drei neue Hebekissen und Material zum Unterbauen von Fahrzeugen angeschafft. Für das Sichern von Fahrzeugen und Gewichten wurden vier Rettungsstützen angekauft. Die Feuerwehr Schenna ist bei mittelschweren und schweren Einsätzen im ganzen Gemeindegebiet zuständig. Der Kommandant zeigte sich überwältigt von der Unterstützung der Bevölkerung und überbrachte den Dank im Namen der Wehr stellvertretend an den Bürgermeister. Die übrigen finanziellen Mittel werden in den Austausch eines Löschfahrzeuges im nächsten Jahr fließen.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Aufnahme von zwei neuen Wehrmännern. Jan Hillebrand und Philipp Regele legten den Schwur an der Fahne ab. Jan Hillebrand stammt aus der eigenen Jugendfeuerwehr. Bereits während des Jahres wurde Alex Krause von der FF Tschirland als Mitglied aufgenommen. So zählt die Feuerwehr Schenna nun 125 Mitglieder.

Bei der Vollversammlung aus den Händen des Bürgermeisters empfangen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Clemens Mitterhofer, Martin Pichler und Fabian Pförtl das Abzeichen in Gold für den Orientierungsmarsch und Wissenstest.

In den Grußworten dankte der Bürgermeister Luis Kröll der Feuerwehr für ihren wertvollen Einsatz

und unterstrich die wichtige Aufgabe der Feuerwehr für die ganze Dorfgemeinschaft. Die Grußworte des Bezirksverbandes Meran überbrachten Bezirksinspektor Max Pollinger und Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser. Die Grußworte der Carabinieri-Station Schenna überbrachte der Kommandant Mar. Omar Mazzon.

Der Kdt. der Feuerwehr Verdins Georg Almberger und



Technisch auf dem neuesten Stand. Die neuen Rettungsgeräte der FF Schenna

der Kommandant der Feuerwehr Tall Konrad Mair dankten in ihren Grußworten für die hervorragende Zusammenarbeit unter den Schenner Wehren.

Zum Abschluss der Vollversammlung dankte der Kommandant allen Wehrmänner und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“.

Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tall

Zur 56. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tall konnte Kommandant Konrad Mair am 27. Jänner außer 31 aktiven Mitgliedern und acht Wehrmännern außer Dienst besonders auch die beiden neu aufgenommenen Kameraden Christian Zipperle und Patrick Außerer sowie Bürgermeister Luis Kröll, Bezirkspräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser,

den Kommandanten der FF Schenna Klaus Pförtl, den Verdins Gerätewart Reinhard Holzeisen, den Zugskommandanten Helmut Pöhl von Untertall und Fraktionsvorsteher Leonhard Pichler begrüßen.

Die Tallner Feuerwehr bewältigte 2018 insgesamt 13 Einsätze. Dabei handelte es sich um sieben technische Einsätze, vier Brandeinsätze, zwei Suchaktionen und einen Bereitschaftsdienst. Die Ersthel-

fer Tall rückten ebenfalls zu 13 Einsätzen aus. An den Einsätzen gemeinsam mit der Gruppe Untertall nahmen insgesamt 174 Wehrmänner und Ersthelfer mit insgesamt 347,5 Einsatzstunden teil. Im Jahr 2018 organisierte die Feuerwehr Tall gemeinsam mit den Ersthelfern 33 Übungen. An den Übungen beteiligten sich, zusammen mit den Übungen der Ersthelfer, 265 Wehrmänner mit 547 Übungsstunden. Mit den

Einsatzfahrzeugen wurden insgesamt 1207 km gefahren.

Die üblichen Veranstaltungen wie Preiswatten, Ausschank in der Fußgängerzone Verdins, Sommerfest, Sommerabend in Schenna und Ausschank bei der Hirzerhütte wurden mit guten Einnahmen abgehalten. Auch bei festlichen Anlässen wie Bezirkstagung, Floriani-Sonntag und Herz-Jesu-Sonntag war die FF Tall dabei.



V.l.: Helmut Pöhl, Konrad Mair, Patrick Ausserer, Stefan Zipperle, Lukas Mair



V.l.: Konrad Mair, Helmut Pichler, Leonhard Pichler, Markus Walzl, Matthias Pircher, Richard Mair, Klaus Mair, Lukas Mair

Beim Ultra-Sky-Race wurde mitgeholfen und es wurde ein gemeinsamer Ausflug der aktiven Wehrmänner mit Begleitung veranstaltet. Weiters war die Kommandantschaft zur Hochzeit des Gruppenkommandanten Christof Pichler eingeladen, wobei die Wehrmänner gemeinsam mit dem SC Hirzer ein „Absperren“ organisierten. Der Kameradschaftsabend wurde 2018 wegen eines tragischen Todesfalles in der Familie eines Kameraden abgesagt. An den sportlichen Tätigkeiten wurde rege teilgenommen. Die Ersthelfer haben im Frühjahr 2018 die AED-Rezertifizierung absolviert und vier Wehrmänner haben einen Kurs in der Landesfeuerwehrschule absolviert. An den Beerdigungen von Rudolf Pichler und Georg Mair, die beide Gründungsmitglieder des Zugs Untertall waren, sowie der Feuerwehrpatin Anna Gilg nahm die Feuerwehr teil. Die Kommandantschaft traf sich sechsmal zu einer Kommandantschaftssitzung.

Der Kassier Helmut Pichler verlas den ausführlichen sehr detaillierten Kassabericht. Der Bericht wurde vom Rechnungsrevisor Stefan Zipperle bestätigt und einstimmig genehmigt.

Im Sommer letzten Jahres sind Patrick Ausserer und Christian Zipperle der Gruppe Untertall beigetreten und legten des Eid ab.

Geehrt wurden Klaus Mair, Helmut Pichler, Richard Mair und Leonhard Pichler für 25jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in



Matthias Pircher erhielt für seine 39 Dienstjahre eine Florianistatue zum Abschied

Silber, sowie Markus Walzl für 15jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in Bronze. Florian Mair und Florian Walzl erhalten bei der Bezirkstagung am 6. April das Verdienstkreuz in Gold für ihr 40jähriges Dienstjubiläum.

Außer Dienst geht Matthias Pircher. Er ist am 1.1.1980 der Feuerwehr Tall beigetreten und hat somit 39 Jahre als aktiver Wehrmann der Feuerwehr

gedient und fleißig an den Übungen, Veranstaltungen und Einsätzen teilgenommen. Als Dank für die geleisteten Dienste wurde ihm eine Statue mit dem hl. Florian überreicht. Die FF Tall hofft, dass er auch als Feuerwehrmann außer Dienst an Veranstaltungen und Feiern teilnimmt und die Kameradschaft aufrecht erhalten bleibt.

Günther Pichler verlas das Protokoll der Bezirkstagung 2018, welche am 7. April 2018 in Meran stattfand und erklärte sich bereit als Delegierter für die Bezirkstagung für Jahr 2019 am 6. April in Burgstall; dies wurde einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Alois Kröll, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Bezirkspräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, Kommandant Klaus Pföstl von der FF Schenna und Gerätewart der FF Verdins

Reinhard Holzeisen sprachen Grußworte. Sie gratulierten dem Neuzugang Patrick Außerer und Christian Zipperle, gratulierten den Geehrten, dankten Matthias Pircher für seinen langjährigen Feuerwehrdienst und wünschten der Feuerwehr viel Erfolg und wenige Einsätze. Außerdem berichteten sie noch über Neuerungen aus Bezirk, Gemeinde und Abschnitt. Nach einigen Wortmeldungen zu Allfälligem dankte Kommandant Konrad Mair den Feuerwehrmännern für ihren unermüdlichen Dienst an den Nächsten und wünschte weiterhin gute Kameradschaft. Er dankte der Gemeinde und dem Bezirk, aber auch der Bevölkerung für die Unterstützung der Feuerwehr Tall. Mit einem „Gut Heil“ schloss er die Versammlung und lud zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bürgersaal ein.



V.l.: Helmut Pöhl, Helmut Pichler, Konrad Mair, Leonhard Pichler, Markus Walzl, Matthias Pircher, Richard Mair, Klaus Mair, Manuel Mair, Lukas Mair, Christof Pichler, Günther Pichler

Südtiroler Bäuerinnen Organisation

Für die Bäuerinnen da sein Heidi Margesin neue Bezirksbäuerin

Alle Ortsgruppen waren am 9. Februar bei der Bezirksversammlung im Vereinshaus Unterwirt in Schenna anwesend, um ihren neuen Bezirksbäuerinnenrat zu wählen. Die scheidende Bezirksbäuerin Waltraud Pixner freute sich über die zahlreich erschienenen Bäuerinnen in ihren Trachten, da das Tragen der Tracht ein sehr großes Anliegen in ihrer vierjährigen Tätigkeit als Bezirksbäuerin war. „Mir persönlich war es immer wichtig die Arbeit jeder einzelnen Bäuerin, ob Berg, ob Tal, ob klein oder groß, zu wertschätzen und den Stand der Bäuerinnen zu stärken. Ich danke den Bäuerinnen für die gute Zusammenarbeit!“, so Waltraud Pixner.

Neuwahl des Bezirksbäuerinnenrates

Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer dankte der scheidenden Bezirksbäuerin: „Waltraud hat stets die Dinge ganz praktisch gese-

hen und das war so wertvoll. Vergelt's Gott dafür.“ Sie leitete auch den Vorsitz der Neuwahl. Die Wahl brachte den neuen Bezirksbäuerinnenrat hervor: Elisabeth Indra Thuile, Verena Maria Margesin Gögele, Iris Karnutsch Zipperle, Heidi Innerhofer Margesin und Brigitte Gruber Rottensteiner.

Bei der darauffolgenden erweiterten Bezirkssitzung wurde Heidi Innerhofer Margesin zur neuen Bezirksbäuerin gewählt. Margesin ist es wichtig für die Ortsgruppen da zu sein. Sie wünscht sich zudem, dass die Ortsgruppen durch ihre Mitarbeit den Bezirk unterstützen: „Wichtig ist mir auch der gute Zusammenhalt mit allen bäuerlichen Organisationen. Gleichzeitig werden wir aber versuchen einen neuen Weg zu gehen und den Bezirksbäuerinnenrat als Team zu führen. Toll wäre es auch, wenn sich junge motivierte Bäuerin-



Ortsausschuss der Ortsgruppe Schenna

nen zur Verfügung stellen und mit uns im Team mitarbeiten würden.“

Bäuerin sein früher–heute–morgen

Pater Martin Maria Steiner spannte den weiten Bogen von Früher auf das Heute, bis hin zum Morgen. „Die Bäuerin ist jene, die das Leben, das Kultivieren und die Bewirtschaftung des Bodens und das Weitergeben des Erbes verkörpert.“ P. Steiner motivierte die Bäuerinnen den Glauben zu „gebrauchen“: „Er kann durch Höhen und Tiefen des Lebens begleiten und helfen.“ Er rief die Bäuerinnen

auf, auch in Zukunft Glaubenshüterinnen und Glaubensträgerinnen zu sein.

Grußworte – Zusammenarbeit

Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer informierte die Bäuerinnen über ihre neuen Aufgaben als Landesrätin für Raumordnung und Landschaftsschutz. Im Leben sei es wichtig, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen, so Kuenzer: „Dabei muss man nicht alles selber machen, man kann sich helfen lassen. Wichtig ist, dass es Freude macht.“

Bauernbund-Bezirksob-



Der Bezirksbäuerinnenrat Meran mit der neuen Bezirksbäuerin Heidi Margesin



Viele Bäuerinnen vom Bezirk Meran nahmen an der Veranstaltung teil



Zum Abschluss gab es noch für alle ein Dessertbuffet

mann Bernhard Burger dankte dem Bezirksbäuerinnenrat und jeder einzelnen Ortsgruppe für die gute Zusammenarbeit: „Ich gratuliere dem neuen Bezirksbäuerinnenrat und hoffe weiterhin auf eine gute Gemeinschaft.“ Dem schloss sich Juliane Kaserer, Bezirksausschussmitglied der Bauernjugend

Meran an.

Christine Holzner, Schulleiterin der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens, lud auch zur weiteren Zusammenarbeit ein. Die „Pflerer Gitschn“ sorgten für die musikalische Umrahmung und die SBO-Ortsgruppe Schenna fürs leibliche Wohl.

SBO-Ortsgruppe Schenna

Frühlingsfahrt ins Eisacktal

Wann: Dienstag, 2. April 2019

Uhrzeit: 10 Uhr Verdins, 10.15 FF Halle Schenna

– Besichtigung des Gostnerhofes: Familie Prosch stellt auf ihrem Biobetrieb Bauernhof-Eis her (mit Verkostung)



– Besichtigung des Frötscherhofes: einer der fünf Blumenbetriebe in Südtirol – Familie Jocher zeigt uns den Betrieb und den Hofladen (anschließend Verkostung)



– Mittagessen im Hofschank Aichnerhof

Preis: Euro 45,00 (Bus, Hofführungen und Verkostung, Mittagessen mit Getränken)

Anmeldung: Verena (Staferhof), Tel 0473 945731 oder 331 9825044

Anmeldeschluss: Samstag, 30. März 2019

Die SBO-Ortsgruppe Schenna freut sich auf zahlreiche Teilnahme!



Raiffeisenkasse Schenna

Die diesjährige **Vollversammlung** der Raiffeisenkasse Schenna findet am **Montag, 29. April 2019** pünktlich um **19 Uhr** im Vereinshaus Unterwirt im Bürgersaal statt. Eintreffen der Mitglieder ab 18.30 Uhr.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang zum 31.12.2018 sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates liegen am Verwaltungssitz der Raiffeisenkasse Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 2, zur Einsichtnahme auf.



Geförderter Wohnbau – Chance fürs Eigenheim nutzen

Die Realisierung der „eigenen vier Wände“ steht bei vielen nach wie vor ganz oben in der persönlichen Lebensplanung. Der geförderte Wohnbau ist eine konkrete und wichtige Maßnahme, dieses Ziel zu realisieren und vor allem auch leistbar zu machen.

Die Gemeinde Schenna hat in der Ifingerstraße eine Zone für den geförderten Wohnbau ausgewiesen.

Jede/r Interessierte, der die allgemeinen Voraussetzungen für eine Wohnbauförderung hat und in Schenna ansässig ist, bzw. dort arbeitet, kann sich in der Gemeinde melden. In einem ersten Schritt wird bis Ende Mai eine erste Bedarfserhebung vorgenommen. Die entsprechende Vorlage liegt im Bauamt der Gemeinde auf, bzw. kann von der Homepage der Gemeinde Schenna heruntergeladen werden. Bei genügend Bedarf wird die Erstellung der Rangordnung in die Wege geleitet.

Hilfe bei der Klärung der persönlichen Zugangsvoraussetzungen, bzw. dann beim Ausfüllen des Ansuchens erhalten Sie im KVV Büro in Lana (Gemeinde Lana, 2. Stock, jeweils montags von 17 bis 18 Uhr bei Olav Lutz) oder beim Steuer- oder Wirtschaftsberater.

Gemeinde Schenna, Tel. 0473 945621

info@schenna.eu – www.schenna.eu

Bauamt: Othmar Gander

Sekretariat: Hans Dosser

Zuständige Referentin: Annelies Pichler

44. Dorfvereine-Schießen – ein Wettkampf für Jung und Alt

Als Vorbereitung auf das heurige Vereineschießen waren wiederum Kinder und Jugendliche zu einem Schnupperkurs im Schießstand eingeladen und insgesamt 45 konnten unter fachkundiger Anleitung ihre ersten Versuche im Scheibenschießen machen.

Das Dorfvereineschießen 2019 stand unter dem Motto „150 Jahre Mausoleum“ und das Ladschreiben mit einem kurzen geschichtlichen Text über diesen

besonderen neugotischen Bau am Kirchenhügel, das Schießabzeichen mit der Gruft sowie die Vereinsurkunde mit einem Bild von Judith Klotzner war diesbezüglich gestaltet.

Die neun Schießtage waren wiederum geprägt von kameradschaftlichem Wetteifer und gesellschaftlichem Beisammensein der Teilnehmer in einem Alter von 10 bis über 80 Jahre.

In der Vereinswertung konnten sich die Naturfreunde zu ihrem heurigen

50-jährigen Bestehen selbst ein Geschenk machen und belegten knapp vor der Freiwilligen Feuerwehr Schenna und den Jägern den 1. Platz.

Die Schützenkompanie gratuliert noch einmal allen Preisträgern und sagt allen Teilnehmern und Besuchern ein großes Vergelt's Gott.

Andreas-Hofer-Sonntag



Im Gedenken an die Opfer aller Kriege wird am Friedhof eine Ehrensalue geschossen und zu den Klängen des „Guten Kameraden“ ein Kranz niedergelegt.



Die Erstplatzierten der Kategorien Pistole, Zöglinge, Jugend, Damen, Altschützen und Veteranen.



Die Naturfreunde mit der Urkunde des Erstplatzierten.

Wie üblich, wurde das Gedenken an Andreas Hofer und die Gefallenen aller Kriege in feierlicher Form begangen. Nach dem Einzug von Musikkapelle, Schützen und Feuerwehren zur hl. Messe in die Pfarrkirche wurde auf dem Friedhof vor dem Kriegerdenkmal an das Ende des 1. Weltkrieges erinnert. Eine Marketenderin und ein Schütze verlasen Auschnitte aus einem Dorfzeitungsbericht, wo vom Elend und Hunger der heimkehrenden Soldaten und der Zivilbevölkerung berichtet wurde. In den Fürbitten wurde für den schon über 70 Jahre andauernden Frieden gedankt und betont, dass es zum Frieden keine Alternative gibt.

Vor der Kranzniederlegung

und dem Abspielen der Weise vom „guten Kameraden“ und der Landeshymne wurde als letzte Ehre eine Salve geschossen. Im Vereinshaus lud die Schützenkompanie anschließend wieder alle Mitwirkenden zu Wurst mit Kraut ein.

Bei der Gedenkfeier in Meran nahm auch eine starke Abordnung der Schenner Schützen teil. Beim Wortgottesdienst fand der Frieden besondere Betonung. Die Festansprache hielt die St. Pankrater Marketenderin und zugleich Miss Südtirol 2018 Felicia Gamper. Im Besonderen wies sie hin auf Wurzeln und Werte, um in den Zielen Großes für unsere Heimat erreichen zu können.

Vorlesestunde in der Öffentlichen Bibliothek



Diebstahl auf dem Bauernhof! Ausgerechnet Henriettes Ei ist weg! Henriette ist bekannt dafür, trotz ihres hohen Alters perfekte Eier zu legen. Doch eines Tages wird ihr Ei aus dem Nest geklaut! Die gesamte Hühnerschar macht sich aufgebracht auf die Suche nach dem hinterhältigen Eierdieb. Die Suche beginnt beim üblichen Verdächtigen, dem Fuchs, denn „Wer Hühner stiehlt, klaut auch Eier“. Erbozt rennen die Hühner samt Hahn kreuz und quer auf der Suche

nach dem Übeltäter. Praktisch könnte es ein jedes Tier gewesen sein – wer möchte auch nicht in Besitz eines prächtigen Eies gelangen?

Die etwas andere Bauernhofgeschichte überzeugt mit sehr humorvollen Illustrationen und greift mit ihrem Wortwitz einige Klischees und Vorurteile auf. Eine unterhaltsame Rätselgeschichte mit lustigen Wendungen und einem überraschenden Erkenntnisgewinn am Ende! Nicht nur Kinder ab 4 Jahren begeistert das Bilderbuch „Viel Geschrei um ein geklautes Ei“ von Sabine Lipan. Das Buch für clevere Kinder und Detektive wird am **Samstag, den 6. April um 10.30 Uhr** in der Öffentlichen Bibliothek vorgestellt. Dort freut man sich auf viele Zuhörer!



Rosenverkauf

Katholische Frauenbewegung Schenna organisiert auch heuer wieder den Rosenverkauf zu **Gunsten der Südtiroler Krebshilfe** am **Ostersonntag, 21. April 2019** nach dem Gottesdienst in Schenna und Verdins
Katholische Frauenbewegung Schenna

Die Katholische Frauenbewegung Schenna
lädt am **Dienstag, 9. April** ein zur

Fußwallfahrt nach Riffian

Start um 14 Uhr bei der Kirche

Wir schnitzen eine Maienpfeife

Diese alte Tradition soll nicht in Vergessenheit geraten und deshalb organisiert der Verein für **Kultur und Heimatpflege** in Zusammenarbeit mit dem Familienverband einen Nachmittag, an dem die Herstellung dieses „Instrumentes“ erklärt und gezeigt werden soll. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche – gerne auch mit Eltern oder Großeltern.

Geplant ist diese Veranstaltung an einem Freitagnachmittag Ende April oder Anfang Mai. Der genaue Termin ist jedoch von der Witterung im Frühjahr abhängig und wird noch bekannt gegeben.

Geht schennerisch

I hãnn ihm eppis feribl kãpp
= ich habe ihm etwas übel genommen

Unewãnt (die) = der Acker-
rain

eppes ungian, unhëibn =

etwas anfangen, beginnen

es geaht mi eppes un =

es betrifft mich

es geaht miër eppes oo =

es fehlt mir etwas

ba der Mauer ungiahn =

die Mauer berühren

ijemet unhaudn, ungiëhn =

jemand auf etwas anspre-

chen, anbetteln

uun sein = irgendwo ansto-

ßen, etwas berühren,

auch: nicht mehr weiter

wissen

der Weg geaht unlag audn

= der Weg ist leicht anstei-

gend

oagns = eigens, extra

i bin oagns wëign ihm do

odn gangen = ich bin extra

seinetwegen da hinunter

gegangen

Mogn (der) = der Mohn

Plerf (die): (abwertend)

Gesicht

Ingreisch (das): Eingeweide

Strauche (die): Erkältung

heinisch: ungemütlich (auf

das Wetter bezogen)

laazn: lodern

Terminkalender

10. April:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat März.

15. April:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den **Monat März** auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. April:

– Einzahlung der im **Monat März** getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– **MwSt.-Abrechnung** für den **Monat März** und eventuelle **Einzahlung der Schuld** mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– **Einzahlung der Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den **Monat März** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Sternsingeraktion 2019 – Ehrung



Ein schöner Brauch zur Weihnachtszeit ist die Dreikönigsaktion, wenn die Sternsinger von Haus zu Haus ziehen, und die frohe Botschaft der Geburt Jesu verkünden. So sind auch dieses Jahr wiederum 25 Kinder und Jugendliche samt Begleitern der Einladung gefolgt und haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Ein besonderer Dank geht heuer jedoch an Dora Raffl und Marianne Flarer, die sich seit über 30 Jahren um die „Ausrüstung“ der Sternsinger kümmern: Das

Ankleiden der Könige, neue Gewänder anfertigen, Kronen basteln, das Waschen und Säubern der Kleider, das Schminken der Könige; all diese Aufgaben haben sie in den vergangenen Jahren mit großer Freude und Hingabe gemeistert.

Und so war es dem Pfarrgemeinderat ein wichtiges Anliegen, den beiden Frauen für diese wertvolle Arbeit zu danken. Am Sonntag nach dem Gottesdienst bildete das Pfarrcafé einen schönen Rahmen dafür. Pfarrgemeinderatspräsident Franz Patscheider bedankte sich im Namen der gesamten Pfarre bei Dora und Marianne. In seinen Dankesworten betonte er die Wichtigkeit dieser Dienste, die meist im Verborgenen stattfinden, die von der Öffentlichkeit gar nicht oder nur sehr selten wahrgenommen werden. Als kleines Zeichen der Anerkennung wurde den

Frauen ein Buch und ein Blumenstock überreicht.

Ein Dankeschön ging auch an die Baumann Magdalena und an Petra Waldner, die diese Aufgaben übernommen haben.

Nachfolgend berichten Dora Raffl und Marianne Flarer über ihre Mithilfe bei den Sternsingeraktionen:

Unsere Hilfe zur Sternsinger-Aktion reicht wohl in die 80er Jahre zurück und zwar zum Wechsel von Pfarrer Oberhofer zu Pfarrer Mittelberger. Zur selben Zeit kam auch Schwester Johanna als Religionslehrerin nach Schenna. Sie war es, die uns bat, die Sternsingeraktion zu übernehmen bzw. aufzubauen. Wir haben zugesagt. Sofort legten wir uns mit Freude und Eifer ins Zeug. Pf. Mittelberger brachte eine Sternsinger-Garnitur (Bekleidung) aus Wien mit und nach diesem Muster sind wir vorgegangen. Wir haben Zuhause und in Freundeskreisen nach

ausgerangierten Stoffen und Vorhängen geschaut und solche auch bekommen. Nun ging's an die Arbeit. Es wurde geschnitten, probiert und genäht. Erst waren es zwei Garnituren, jedes Jahr kamen welche dazu. Genäht hat uns stets alles Mariandl. Das Zubehör (Schleifen, Haftln, Knöpfe, Borten usw.) haben wir in Meran gekauft. Die Kronen bastelten Jugendliche, die Sterne spendierten uns hingegen Verwandte. Die goldenen Sterne mussten wir einige Male nachspritzen und mit Gummistöpseln versehen.

Die ersten zwei Jahrzehnte fotografierten wir die Gruppen selbst und Staschitz Senior entwickelte die Fotos kostenlos. Hierfür sprachen wir ihm immer ein großes Dankeschön aus. Die Fotos wurden dann fein säuberlich beschriftet und in Kuverts gesteckt.

Zur Einführung des Euros im Jahre 2002 fanden die Sternsinger im Kuvert auch ein Zwei-Euro-Stück aus Schokolade. Aus purem Jux. Die letzten drei Jahre nähte die Baumann Magdalena neue Garnituren (Überwurfmäntel, Hosen, Turbane usw.). Ihr sagen wir ein großes Vergelt's Gott.

Das Aussenden der Sternsingergruppen war immer etwas hektisch. Größere und kleinere Buben, später auch Mädchen mussten bekleidet, geschminkt und gemustert werden. Herr Pfarrer ermunterte sie und gab ihnen gute Ratschläge mit auf den Weg. Von unserer Seite allen ein aufrichtiges Dankeschön.



Vorhang auf!

Grundschüler führen Märchenspiel auf

Zwei Monate lang Theaterluft schnuppern und dabei die Begeisterung für das Schauspielen entwickeln war das Ziel des Theaterprojekts. Die Kinder der 4. Klasse Grundschule Schenna spielten den „König Drosselbart“, ein Märchen der Gebrüder Grimm. Der König sucht einen passenden Ehemann für seine Tochter Edelgard, doch diese weist alle Bewerber ab – sie verspottet sie regelrecht. Des einen Königs Kinn vergleicht sie sogar mit dem Schnabel einer Drossel, worauf er den Spitznamen „König Drosselbart“ erhält. Der Vater, von der Arroganz seiner Tochter derart wütend, verspricht sie an den nächsten Bettler zu verheiraten, der vor dem Schlosstore steht. Die Prinzessin muss mit dem Mann in einer winzigen Hütte in Armut leben. Einige Zeit später erscheint

sie auf einem Hoffest in ärmlichen Kleidern und wird von den Gästen dort verspottet und ausgelacht. Dann jedoch offenbart sich ihr König Drosselbart: Er hatte sich in den Bettler verkleidet, um ihr eine Lektion zu erteilen. Die Moral von der Geschichte: Verurteile niemanden nach dem Äußeren.

Neid, Spott, Einsamkeit – Kinder verspüren viele Sorgen und Ängste während sie heranwachsen. Eine besonders schöne Art, mit diesen Problemen umzugehen, ist das Lesen von Märchen. Im Märchen vom König Drosselbart spüren die Kinder, dass es ein schreckliches Gefühl ist, verspottet und ausgelacht zu werden. Mobbing beschreibt genau dieses Schikanieren. Märchen bieten die Möglichkeit, sich spielerisch mit schwierigen Situationen zu beschäftigen und dabei Lösungen



Edelgard im Garten des Schlosses mit den lustigen Dienern



Fest am Hofe des Königs Drosselbart

selbst zu entdecken oder zu entwickeln. Anlässlich des „Welttages des Buches“ am 23. April finden kleine und

große Leser in der öffentlichen Bibliothek Schenna eine Ecke mit Märchenbüchern der Gebrüder Grimm.



Freude und Begeisterung bei den jungen Schauspielern

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dossler
Dr. Andreas Dossler
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.